

Aktuelle Meldung

HPI-Podcast Neuland mit Professor Falk Uebernicketl: Unternehmen auf Innovationskurs bringen mit Design Thinking

27. November 2019

Die Arbeitswelt unterliegt einem stetigen Wandel. Unternehmen sind dabei der Dreh- und Angelpunkt dieser Veränderungen und im Zuge der Digitalisierung angehalten, ihre aktuellen Strukturen ständig zu hinterfragen und – wenn nötig – anzupassen. Doch wann ist ein Unternehmen eigentlich wirklich innovativ? Was passiert, wenn Unternehmen merken, dass sie nicht mehr auf dem richtigen Kurs sind? Und muss sich auch das analogste Unternehmen hinterfragen? Diese und andere Fragen beantwortet Professor Falk Uebernicketl, Leiter des neuen Lehrstuhls „Design Thinking and Innovation Research“ am Hasso-Plattner-Institut (HPI), in der neuen Podcast-Folge Neuland (<https://podcast.hpi.de>). Im Gespräch mit Moderator Leon Stebe spricht er darüber, was innovative Unternehmen ausmacht, warum jedes Unternehmen Veränderungen unterliegt und welche Auswirkungen diese auf die Motivation der Mitarbeiter haben.

„Die Lösung komplexer Probleme erfordert die Teilnahme vieler.“ Es gäbe zwar meist eine Person mit einer wegweisenden Idee, aber die Umsetzung brauche die kreative Gestaltung vieler Menschen. In vielen Unternehmen sei ein regelrechter Kulturwandel nötig, erklärt Prof. Falk Uebernicketl, der den Lehrstuhl „Design Thinking and Innovation Research“ seit dem 1. Oktober 2019 leitet. Uebernicketl studierte an der Universität Regensburg Wirtschaftsinformatik. Anschließend promovierte er an der Universität St. Gallen im Bereich Betriebswirtschaftslehre. Er ist Adjunct Professor for Information Management and Business Innovation an der Universität St. Gallen. Seit 2008 beschäftigt er sich bereits schwerpunktmäßig mit der Innovationsmethode Design Thinking in Forschung und Lehre. Er ist Gründer und Sprecher des SUGAR-Netzwerkes, das weltweit mehr als 100 Unternehmen und Universitäten in Design-Thinking-Projekten zusammenbringt.

Zum 1. Oktober 2019 wechselte Uebernicketl an die gemeinsame Digital-Engineering-Fakultät des HPI und der Universität Potsdam (UP). Dort erforscht er gemeinsam mit seinem Team Methoden und Vorgehensweisen wie die Adaption und Integration von Human-centered Design (HCD) und Design Thinking in Unternehmen zu nachhaltigen Geschäftsinnovationen

führt. Der besondere Fokus liegt dabei auf software-getriebenen Produkt-, Prozess- und Dienstleistungsinnovationen.

Fundiertes Wissen über die digitale Welt, anschaulich und verständlich erklärt – das bietet der Wissenspodcast „Neuland“ mit Experten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) unter: <https://podcast.hpi.de>, bei iTunes und Spotify. Alle 14 Tage sprechen sie bei Neuland über aktuelle und gesellschaftlich relevante Digitalthemen, ihre Forschungsarbeit und über Chancen und Herausforderungen digitaler Trends und Entwicklungen. Die nächste Folge wird am 11. Dezember ausgestrahlt. Im Gespräch dann: Prof. Dr. Felix Naumann über Datenaufbereitung und das „schmutzige“ Geschäft des Data Science.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für Digital Engineering (<https://hpi.de>). Mit dem Bachelorstudiengang „IT-Systems Engineering“ bietet die gemeinsame Digital-Engineering-Fakultät des HPI und der Universität Potsdam ein deutschlandweit einmaliges und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches Informatikstudium an, das von derzeit rund 550 Studierenden genutzt wird. In den vier Masterstudiengängen „IT-Systems Engineering“, „Digital Health“, „Data Engineering“ und „Cybersecurity“ können darauf aufbauend eigene Forschungsschwerpunkte gesetzt werden. Bei den CHE-Hochschulrankings belegt das HPI stets Spitzenplätze. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Derzeit sind am HPI 17 Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen IT-Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche.

Pressekontakt: presse@hpi.de

Christiane Rosenbach, Tel. 0331 5509-119, christiane.rosenbach@hpi.de und

Friederike Treuer, Tel. 0331 5509-177, friederike.treuer@hpi.de